

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Boccaccio

Suppé, Franz

Wiesbaden, [ca. 1905]

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-82046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82046)

3. Auftritt.

Vorige. Lambertuccio.

Lambertuccio (aus seinem Hause; er trägt groß geblumten Schlafrock und eine hohe Mütze; er redt und dehnt sich.)

Bon di, Messer Lotteringhi! Ihr sorgt ja heute recht zeitig dafür, daß Eure Nachbarn nicht zu lange schlafen.

(Kommt an der Türe mit Lotteringhi zusammen, sie reichen sich die Hände.)

Lotteringhi. Nichts für ungut, Nachbar! Aber ich habe eben (auf sein Haus weisend) einen bösen Geist vertreiben müssen!

Lambertuccio (ängstlich). Einen bösen Geist? Dio mio! Ein Gespenst am helllichten Tage?

Lotteringhi (wie oben). Ein leidhaftiges Gespenst! (Zu den Gesellen.) hübsch und jung zwar, aber — —

Lambertuccio. Mit roten Augen? Langer Junge? Hörner?

Lotteringhi (wie oben). Hörner? Will's nicht hoffen? Aber ein Satan, sag' ich Euch, Nachbar, ein Satan!

Lambertuccio (läßt zitternd einen Rosenkranz durch die Finger laufen)

Apage! Apage! Ich habe es Euch gestern gesagt, es liegt ein Unglück in der Luft! Ihr wißt, es zerbrach mir gestern ein Glas!

Lotteringhi. Ihr hattet es ja schon ausgetrunken.

Lambertuccio. Als ich erwachte, lag ich mit dem Kopfe am Fußende und mit den Beinen auf den Kopfstößen. Lauter böse, böse Zeichen!

Lotteringhi. Zeichen dafür, daß Ihr nichts vertragen könnt. Da seht mich an — ich habe doppelt (mit säeuem Blick nach dem Fenster plötzlich leise) so viel getrunken, als Ihr und stelle heute wieder meinen Mann; nur Durst habe ich, unständig viel Durst! Fresco (zu den Gesellen). Durst vom vielen Trinken!

Lotteringhi. Doch gibt's ein Mittel dagegen, ich will ins Wirtshaus. Geda, Leute! Wir wollen Messer Brombilla, dem Schankwirt, sein Faß abliefern.

(Die Leute machen sich bereit, öffnen das Thor usw.)

Lotteringhi (zu Lambertuccio, mit Gebärde eines Trinters.)

Ihr versteht, Nachbar?

Lambertuccio. Und ich muß an meine Oliven denken. (ruft)

Madonna Peronella! Madonna Peronella!

Peronella (im Hause). Was gibt's?

Lambertuccio. Ist der Bauernbursche noch nicht da, den ich zur Ernte bestellt habe?

Peronella (im Hause). Nein!

Lambertuccio. Gut, wenn er nicht kommt, kann ich heute nicht fertig werden, und unterbrochene Ernte bringt Unheil. (Will ab.)

Lotteringhi. Ihr habt doch nicht für einen Vira Courage, Messer Schwarzseher!

Lambertuccio (wendet sich pikiert). Ich habe Courage, soviel sich für einen Gewürzkrämer geziemt, Messer Rotnase! (Ab ins Haus.)

Lotteringhi (heiter). Hähä! Also vorwärts Leute! Vorwärts! Zieht den Wagen rasch hinaus, ich gehe langsam nach.

(Den Refrain des Faßbinderliebes singend, gehen alle ab.)

Voccaccio (kommt nach vorne). Jetzt weiß ich, woran ich bin! Es kann einen lustigen Tag geben. Zuerst die Briefchen!

(Zieht eine Schreibtafel hervor, geht schreibend nach dem Hintergrunde.)